



Das Aldier war immer ein Hotel, seit 1865. Ein besonderes Merkmal ist der schöne hölzernen Balkonvorbau an der frischen weiss gekalkten Fassade.

Holz, Licht und Kunst – die Gästezimmer des Aldier strahlen Ruhe aus. (Foto: Familie Gross)

Mehr als ein Hotel: Gastfreundschaft, Geschichte und Giacometti

Annelise Albertin//Die Pensiu Aldier ist Hotel und Museum zugleich – ein echtes Fundstück für alle, die Geschichte, Kunst und Gastfreundschaft lieben – und das mitten in Sent

Das Haus blickt auf 160 Jahre Geschichte zurück. Alt ist jedoch nur das Gemäuer – geführt wird es mit frischem Geist. Wer an knarrende Dielen und angestaubte Nostalgie denkt, liegt falsch. Die Brüder Gian und Nico Gross mit ihrer Mutter Suzanne leiten das Hotel seit 2023 und verbinden zeitgemässen Komfort mit authentischem Charme. Sie führen damit das Lebenswerk ihres Vaters und Ehemannes von Suzanne, Carlos Gross weiter, der das Haus von 2012

bis zu seinem Tod 2023 als Hotelier und Kunstsammler geprägt hat. Viel Holz, klare Linien und sorgfältig ausgesuchte Details schaffen eine Atmosphäre, die zugleich ruhig, stilvoll und lebendig wirkt.

Eine Besonderheit der Pensiu Aldier ist das hauseigene Museum in den Gewölbekellern mit über 200 Werken des weltberühmten Bergeller Künstlers Alberto Giacometti. Im Haus zu bewundern sind auch Werke in Bronze und ein Wandteppich von Diego Giacometti, dem Bruder des Künstlers,

sowie eine Fotodokumentation in Schwarzweiss des Fotografen und Künstlers Ernst Scheidegger, der ein grosser Freund von Alberto Giacometti war. Die Kunstwerke stammen aus der privaten Sammlung der Familie und sind sonst kaum öffentlich zu sehen.

Das «Aldier» war seit 1865 ein Hotel, hiess aber zu Beginn «Rhaetia». Heute trägt es den Namen «ALDIER» zu Ehren der drei Künstler, der sich aus den ersten beiden Buchstaben derer Vornamen zusammensetzt: AL – Alberto, DI – Diego, ER – Ernst.